

Verschiedenes

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **85 (1902)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des gestellten Gesuches liegt im wohlverstandenen Interesse der wissenschaftlichen Bedeutung unseres Landes.

Wir benutzen diesen Anlass, Herr Bundesrat, Sie neuerdings unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Im Namen des C. C. der S. N. G.

Der Präsident:

GEISER.

Küsnacht-Zürich, 19. August 1902.

D. *Verschiedenes.*

Durch ein hohes, dem Holzwerte entsprechendes Angebot schien eine bedeutende Naturmerkwürdigkeit unseres Landes, der berühmte, wohl reichlich 1000 Jahre alte Eibenbaum oberhalb Heimiswyl bei Burgdorf gefährdet. Herr Dr. Fritz Sarasin von Basel hat nicht nur das C. C. auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht, sondern sich zugleich in edelmütigster Weise bereit erklärt, mit einigen seiner Freunde den Baum für die S. N. G. zu erwerben und damit sicher zu stellen.

Unter gütiger Mitwirkung der Herren Dr. Max Fankhauser, Arzt in Burgdorf und Dr. L. Rütimeyer, Docent in Basel ist nun ein Kaufvertrag zu Stande gekommen, nach welchem der Baum nebst zugehörigem Erdreich und Weg in das Eigentum der S. N. G. übergegangen ist und zugleich unter den Schutz des frühern Besitzers gestellt wird.

An die Finanzdirection des Kt. Bern wurde das Gesuch gerichtet, es möchte dieselbe auf den Bezug einer Staatssteuer für das erworbene Object verzichten. Es ist daraufhin die Handänderungsgebühr von der genannten Amtsstelle aus beglichen worden.

Den sämtlichen Herren, welche sich in dieser An-

gelegenheit so opferwillig bemühten sei hier der herzlichste Dank der S. N. G. dargebracht.

2. Herrn **Rudolf Virchow** wurde zu seinem 80ten Geburtstag (13. Oktober 1901) ein Telegramm nachfolgenden Inhalts zugesandt :

« Die S. N. G. schätzt sich glücklich, ihrem hochverdienten Ehrenmitgliede ihre wärmsten Glückwünsche zu seinem 80ten Geburtstage darbringen zu können. Die schweizerischen Naturforscher blicken mit Bewunderung auf das gewaltige Lebenswerk, das Sie in unermüdlichem Wirken zum Besten der leidenden Menschheit und zum Fortschritt der Naturerkenntniss vollbracht! Möge Ihnen, hochverehrter Herr Jubilar, noch ein langer und glücklicher Lebensabend beschieden sein. »

Herr Virchow hat das Telegramm durch Zusendung seiner Broschüre : « Zur Erinnerung. Blätter des Dankes für meine Freunde » beantwortet.

3. Am 31. Mai 1902 hat der eidgen. Oberforstinspektor Herr Dr. Coaz seinen 80ten Geburtstag gefeiert. Bei diesem Anlasse hat ihm das C. C. im Namen der S. N. G. eine mit bescheidenem künstlerischen Schmuck ausgestattete Adresse folgenden Inhalts übersandt :

Herrn Oberforstinspektor Dr. J. COAZ

zu seinem 80. Geburtstage

die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft.

Hochgeehrter Herr Jubilar !

Sie begehen heute die Feier Ihres achtzigsten Geburtstages. In ungebrochener Frische des Geistes und Körpers walten Sie heute noch Ihres Amtes wie vor fünfzig Jahren und mehr. Wie eine kräftige Arve Ihrer heimatlichen Hochgebirge haben Sie allen Stürmen des Lebens getrotzt, umgeben von blühendem Nachwuchs.

Die schweizerischen Naturforscher freuen sich dessen von Herzen, und rufen Ihnen die innigsten Glückwünsche zu!

Wir schauen mit Stolz und Verehrung zu Ihnen auf als zu einem der Unsrigen. Denn zahlreich und wertvoll sind die Beiträge, die Sie zur Erforschung der Natur unseres Landes lieferten. Sie haben viele schwierige Vermessungen ausgeführt, manchen unerstiegenen Berg als der erste erforscht, die Natur und Verbreitung der Lawinen in grossem Maassstab studiert. Sie sind der Verbreitung Ihrer Lieblinge, der Alpenpflanzen mit Sorgfalt nachgegangen; Ihr umfangreiches Herbarium, die Frucht Ihrer Mussestunden birgt zahllose, wertvolle Dokumente.

Sie haben es aber auch von jeher verstanden, die Forstbeamten unseres Landes für naturwissenschaftliche Fragen zu interessieren: die schweizerische Lawinenstatistik ist durch deren Beihülfe zu Stande gekommen; die Beobachtung über die Bewegungen der Gletscher wurden durch Sie mächtig gefördert, und im Beginn Ihres 80. Lebensjahres rufen Sie die schweizerischen Förster zu einem neuen Unternehmen von weittragender Bedeutung auf: zum Studium der horizontalen und verticalen Verbreitung der Holzarten der Schweiz!

Wahrlich, die schweizerische Naturforschung hat Ihnen Viel, sehr Viel zu verdanken! Sie stehen vor uns als unser Aller Vorbild in treuer Pflichterfüllung, in unablässiger Arbeit im Dienste unseres Landes, in strenger wissenschaftlicher und anregender Wirkung auf weite Kreise.

Möge es Ihnen vergönnt sein noch manches Jahr in diesem Sinne zu wirken, zum Segen des Landes und zu unser Aller herzlichen Freude.

*Im Namen der
Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft*

Der Centralpräsident:

GEISER.

Der Centralsekretär:

SCHRÖTER.

Küsnacht und Zürich, den 31. Mai 1902

Es ist daraufhin folgendes **Antwortschreiben des Herrn Coaz** eingelaufen :

Bern, 4. Juni 1902.

An den
Präsidenten der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft.

Sehr geehrter Herr!

Den 31. Mai, meinen Geburtstag, verbrachte ich bisher gewöhnlich in unseren eben erwachenden Alpen, mitten unter meinen Lieblingen, den kaum erst dem Boden entsprossenen Alpenblüthen. Dies Jahr war der Mai so kalt und schneeig, dass ich diesen Tag unten in Chur im engsten Familienkreis verlebte.

Aber den Anblick der schmucken Alpenblüthen genoss ich auch da; denn Sie liessen die Erstlinge der Alpenflora durch Kunst auf den Karton zaubern, nach Form und Farbe in so vorzüglicher Weise und so ideal gruppirt, dass Sie mir damit grosse Freude bereiteten.

Und aus dem Blüthenstrauss hervor, wenden Sie sich, zurückblickend auf mein Mannesleben, in so wohlwollender, gütiger Weise an mich, dass ich mich davon tief ergriffen fühle.

Seien Sie, Herr Präsident, versichert, dass diese so sinnreiche Widmung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft mir und meiner Familie ein Kleinod sein und bleiben wird und sollten kommende Tage des Alters meine Stunden trüben, so wird, beim Anblick der schönen Blumen und Worte mein Sinn sich heitern und mich an die herrlichen Tage erinnern, die ich in und mit der Natur und an der Seite so vieler Freunde aus unserer Gesellschaft zugebracht, der ich seit 1851 angehöre.

Besondere Befriedigung erfüllt mich im Bewusstsein auch heute noch an der Lösung der Aufgaben, die sich unsere Gesellschaft gestellt, thätig mitwirken und ihr, wenn auch in bescheidenem Masse nützlich sein zu können.

Mit ausgezeichnete Hochachtung

J. COAZ.

4. Zu der Eröffnungsfeier des Museums der Stadt Solothurn am 27. Juli 1902 ist auch die S. N. G. eingeladen worden. Leider ist es dem C. C. nicht möglich gewesen sich durch einen Delegierten an der Feier zu beteiligen.

5. Die Gesandtschaft der vereinigten Staaten Nordamerikas hat im Auftrag ihrer Regierung dem schweiz. Bundesrate angezeigt, dass vom 20. bis 25. Oktober d. J. der 13. amerikanische Congress in New-York stattfinden werde und beigefügt, dass man die Schweiz an dieser Versammlung durch Abgeordnete vertreten zu sehen wünsche. Das eidgenössische Departement des Innern hat das bezügliche Programm auch dem C. C. der S. N. G. zur Kenntniss gebracht.

Ebenso hat das Departement dem C. C. Kenntniss gegeben von einer Note der französischen Gesandtschaft in Bern, welche unter Beilage eines Programms zu dem internationalen Congress für Hydrologie, Climatologie und Geologie einladet, welcher am 28. September in Grenoble eröffnet wird.

Von diesen Einladungen ist der Jahresversammlung in Genf Kenntniss zu geben.
